

Gemeindeverwaltung
Ostseebad Binz

NIEDERSCHRIFT

über die 34. Sitzung des Betriebsausschusses des Eigenbetriebes Kurverwaltung
am 09.04.2019

Beginn: 18.00 Uhr

Ende: 20.15 Uhr

anwesend: (siehe X)

Unter dem Vorsitz von Herrn Ulf Dohrmann

Gemeindevertreter:

- | | |
|-------------------------|---|
| 1. Ulf Dohrmann | X |
| 2. Heinz Borchert | X |
| 3. Dr. Manuela Tomschin | X |
| 4. Silke Schneider | X |
| 5. Bernhard Franke | X |
| 6. Jürgen Michalski | x |

sachkundige Einwohner:

- | | |
|--------------------------------|---|
| 7. Mario Kurowski | x |
| 8. Oliver Waechter | X (Herr Waechter ist ab TOP 4 anwesend) |
| 9. Jenifer Mehlberg-Marschmann | X |
| 10. Jan Steinfurth | e |
| 11. Gisela Lemke | x |

Gäste:

Herr Gardeja, Kurdirektor

Protokoll der 34. Betriebsausschusssitzung des Eigenbetriebes Kurverwaltung am 09.04.2019

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste
Ort: Haus des Gastes, Heinrich-Heine-Straße 7
Beginn: 18.00 Uhr
Ende: 20.15 Uhr

Tagesordnung

öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
- 1.1 Begrüßung und Feststellen der form- und fristgerechten Ladung
- 1.2 Feststellen der Beschlussfähigkeit
2. Bestätigung der Tagesordnung
3. Bestätigung der Niederschrift der 33. Sitzung des Betriebsausschusses vom 05.03.2019
4. Informationen der Kurverwaltung
5. Anfragen der Ausschussmitglieder
6. Einwohnerfragestunde
7. Beschlussvorschlag zur Feststellung des Jahresabschlusses 2017 sowie zur Ergebnisverwendung für den Eigenbetrieb Kurverwaltung Ostseebad Binz
8. Vorstellung ausgewählter Events 2019 (Blue Wave, Duckstein, Season Festival, Open Air, Strandfilmfestival)
9. Präsentation und Vorstellung der Nachhaltigkeitsinitiative der Binzer Bucht

nichtöffentlicher Teil

10. Bestätigung der Niederschrift der 33. Sitzung des Betriebsausschusses vom 05.03.2019 – nichtöffentlicher Teil
11. Informationen/Mitteilungen des Kurdirektors, des Ausschussvorsitzenden und der Ausschussmitglieder

öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

1.1 Begrüßung und Feststellen der form- und fristgerechten Ladung

1.2 Feststellen der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Betriebsausschusssitzung und begrüßt die Ausschussmitglieder, den Kurdirektor und die anwesenden Gäste.

Die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

Entschuldigt fehlt Herr Steinfurth.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Abstimmung

Ja-Stimmen: 9 (einstimmig)

3. Bestätigung der Niederschrift der 33. Sitzung des Betriebsausschusses vom 05.03.2019

Abstimmung

Ja-Stimmen: 6

Enthaltungen: 3

4. Informationen der Kurverwaltung

Statistische Daten für den Monat März:

Bettenanzahl: 9.802

Gästekünfte: 28.972 Vergleich zu 2018: 33.835

Übernachtungen: 115.545 Vergleich zu 2018: 137.540

Aufenthaltsdauer: 4,0 Tage Vergleich zu 2018: 4,1 Tage

Technikbereich/Bauhof:

Von den Mitarbeitern des Technikbereiches wurde der Baumschnitt (Pflege- und Erhaltungsschnitt) im Ort abgeschlossen.

Im Strand- und Dünenbereich werden die Arbeiten für die weitere Bewirtschaftung fortgesetzt, die beschädigte Düneneinfassung und Dünenprofilierung infolge des Sturmhochwassers im Januar wurde erneuert, sämtliche Strandabgänge wurden wiederhergestellt und sind befahrbar. Die Intensivreinigung des Strandes zur Saisonvorbereitung ist bis auf den Teilbereich Fischerstrand fast abgeschlossen. Die Reparaturarbeiten an der touristischen Infrastruktur werden fortgesetzt. Die Aufarbeitung der Bänke ist erfolgt. Zu Ostern werden die Brunnenanlagen in Betrieb genommen. In dieser Woche erfolgt die Ersatzbepflanzung in Park der Sinne, im Kurpark und auch entlang der Hecken an der Promenade.

Außendienst/Wasserrettung

Die Auswahl der Künstlerstände ist erfolgt. Das Antragsverfahren der „Blauen Flagge“ wird vorbereitet. Insgesamt wurden für das Gemeindegebiet 16 Defibratoren zur Notfallversorgung angeschafft und an verschiedenen Bereichen installiert. Die Lagerfeuerplätze werden zur Nutzung vorbereitet. Die Wassersportstützpunkte werden von den Betreibern aufgebaut und in Betrieb genommen. Zur Optimierung der Strandnutzung wurden Strandabschnitte im FKK- und Textilbereich vergrößert sowie ein dritter Hundestrandbereich geschaffen. Intensiv wird an der Konzeption zur Müllvermeidung in der Binzer Bucht gearbeitet.

Veranstaltungskalender

Der Veranstaltungskalender wird weiterhin im Format DIN lang gedruckt. Die Gestaltung und die Lesbarkeit wurden nochmals deutlich verbessert. Die Auflage pro Ausgabe wurde auf 30.000 Exemplare erhöht und die Verteilung optimiert, um eine breite Verfügbarkeit - unabhängig von einer Anzeigenschaltung - zu gewährleisten.

Ortsplan

Ein neuer Ortsplan für Binz, Prora und ein Übersichtsplan mit touristischen Highlights für die Binzer Bucht wurden erstellt. Anpassungen wurden im Bereich der Haltestellen, Haltepunkte oder in Prora mit den neuen Straßennamen vorgenommen. Für die Binzer Bucht insgesamt ist eine Übersichtskarte in Vorbereitung, damit ein Gefühl für die regionale Marke entsteht. Die Web-Seite wird entsprechend angepasst.

Gästekarte

Das zukünftige Gästekartenmännchen wird Informationen zu den Ortsplänen Binz und Prora und einen Übersichtsplan für die Binzer Bucht enthalten. Alle Leistungen, die mit der Gästekarte verfügbar sind, befinden sich in der Endphase der Erstellung. Diese kleine Gästemappe soll den Gastgebern zur Verfügung gestellt werden, damit ein Anlass für die Gäste geschaffen wird, schon bei der Anreise die Region stärker zu präsentieren und einen schnellen orientierenden Einstieg zu ermöglichen.

Gästeservice

Zurzeit erfolgt die Überarbeitung der Souvenir- und Verkaufsartikel.

Im Bibliotheksbereich wurde viel getan. So wurde u. a. der Bibliotheksführerschein organisiert, Lesungen und Lesenächte durchgeführt. Eine hohe Erneuerungsquote des Bibliotheksbestandes von 15 % wurde auf den Weg gebracht, um an das digitale Verbundsystem mit den angeschlossenen Bibliotheken auf der Insel zu kooperieren. Ein Antrag zur Förderung durch das Land MV zur Erweiterung des Medienbestand wurde wie schon im vergangenen Jahr auch für das Jahr 2019 wieder beantragt.

Im Jahr 2018 besuchten 630 Einwohner als ständige Leser und 7.488 Gastleser die Bibliothek. Hier ist gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung zu verzeichnen und ein Ergebnis dessen, dass hier konzeptionell die richtigen Entscheidungen getroffen wurden.

Der Kurdirektor informiert zu den wichtigen Veranstaltungen im Monat April, Mai und Juni.

Der Kurdirektor arbeitet aktiv am Landestourismuskonzept mit, welches insbesondere die Finanzierung im Tourismus (kommunales Abgabengesetz) beinhaltet. Als Mitglied im Beirat der Tourismuszentrale Rügen wird gemeinsam die Kampagne Marketingaktivitäten und Strategien im Bereich Gästecard, Gästebindung vorbereitet. An den Gesellschafterversammlungen der TZR wird ebenfalls teilgenommen. Mit dem Tourismusverband Rügen ist vorgesehen, eine Kooperationsvereinbarung zum Projekt „Weniger für's Meer“ abzuschließen. Auch an dem UN-Charta-Projekt ist die Kurverwaltung zusammen mit dem Biosphärenreservat S/O-Rügen beteiligt. Am diesjährigen Bädertag und an der Mitgliederversammlung hat der Kurdirektor teilgenommen.

Bundesgartenschau

Seitens des Bauamtes gab es die Information, dass eine Kontaktaufnahme erfolgt ist und Ideen gebündelt werden, welche zu gegebener Zeit vorgestellt werden.

5. Anfragen der Ausschussmitglieder

Herr Franke erkundigt sich, ob es bezüglich der Binzer Bucht einen Kontakt zur Stadt Sassnitz gibt, um diese mit einzubeziehen.

Der Kurdirektor antwortet, dass in der eigenen Markenführung sich nicht so stark fokussiert werden sollte, was mit den angrenzenden Gemeinden passiert. Gerade über diese regionale Marke wird ein sehr starker gemeinsamer Ansatz geschaffen. Es war nicht Ziel der Bestrebungen gewesen, einen Namenswettbewerb, um die geografisch richtige Proraer Wiek auf den Weg zu bringen, sondern die Binzer Bucht, die unsere Gäste bereisen, kommunikativ verfügbar stärker zu machen.

Herr Dohrmann ergänzt, dass die Bezeichnung Binzer Bucht für einen Arbeits-/Marketingtitel steht, welcher verwendet wird, um eine starke Marke als Zugkraft zu nutzen.

Der Kurdirektor informiert, dass die Eckdaten der Statistik für 2018 erstellt sind. Zurzeit erfolgt noch die Aufarbeitung der Vergleichbarkeit der Auslastungsgrößen, um zu sehen, wie sich die Auslastung signifikant ändert. Auch die monatliche Betrachtung zum Reiseklientel wird ausgewertet.

Eine kurze Vorausschau. Es ist nicht gelungen, das Wachstum, welches in anderen Destinationen vorhanden ist, auf den Standort zu übertragen. Eine Verlustgröße von ungefähr 3 % ist vorhanden. Dies beruht auf die Kapazitäten, die derzeit in Prora nicht erfasst wurden, weil diese nicht über das Meldewesen laufen, aber in der amtlichen Statistik erfasst werden.

Frau Lemke erkundigt sich zur Mittelverwendung der eingezahlten Gesellschafteranteile bei der TZR und, ob evtl. eine Beitragserhöhung vorgesehen ist.

Kurdirektor:

Der Betrauungsakt der Gesellschafterbeteiligung hat eine Laufzeit bis 31.12.2019. Bei der TZR wurde angefragt und darum gebeten, dass alsbald die Vorstellungen auch für die Folgejahre präsentiert werden, weil der Betrauungsakt mit der damaligen vertraglichen Regelung eine Laufzeit von 5 Jahren hatte und bis zu 10 Jahren ausgeweitet werden könnte. Bisher erfolgte noch keine Rückmeldung. Das bedeutet, dass die Gesellschaft den Gesellschafter-Gemeinden einen neuen Finanzierungsvorschlag unterbreiten müsste. Die Umlagegrößen sind nicht bekannt, weil das Konzept und die Zahlen noch ausstehen.

In der Mittelverwendung ist es so, dass die Gesellschaft sich an überschaubaren und wenigen, aber sehr konzentrierten Marketingaufgaben verschrieben hat, welche auch erfüllt wurden. Ein großes wichtiges Ziel der Gesellschaft sollte sein, neue Gesellschafter zu gewinnen. Ein Kernthema im letzten Jahr war auf jedem Fall gewesen, das Thema Gästekarte, diese auch für die Insel verfügbar zu machen. Dazu gibt es einen ersten Stand, der im Beirat vorgestellt wurde und weiter durch den Beirat begleitet wird.

Auf die Nachfrage von Frau Dr. Tomschin, ob in dem Gästemäppchen die Apotheken und Arztpraxen aufgeführt sind, antwortet der Kurdirektor, dass diese in den Gästekartemäppchen nicht enthalten sind, sondern im Gästekompass, der mit einer Auflage von 300.000 Exemplaren gedruckt wird.

Frau Dr. Tomschin schlägt erneut vor, dass der Cocktailwettbewerb, welcher in den Vorjahren auf dem Kurplatz organisiert wurde, wieder aufgenommen werden sollte.

Herr Kurowski möchte wissen, wann in Prora die Kurabgabe erhoben wird.

Kurdirektor:

Die Eingangsdaten für die Kalkulation wurden erarbeitet und müssen noch vom Kalkulationsinstitut kalkuliert werden. Die Kurverwaltung hat die Grunddaten mit den notwendigen Änderungsanpassungen geliefert, das betrifft die Befreiungstatbestände, die tatsächlichen kurtaxfähigen Leistungen und die Kostenbereiche. Ziel ist es, spätestens zum 01. Juli dieses Jahres die Kalkulation durch das Parlament beschließen zu lassen, um dann die Kurabgabe und von 2020 dementsprechend Fremdenverkehrsabgabe für Prora erheben zu können.

Momentan wird das Risiko für Verluste in 2019 als sehr gering eingeschätzt. Die Fremdenverkehrsabgabe ist eine Jahresabgabe.

Die zwei Ortskulissen werden nicht separat kalkuliert, sondern es gibt eine Gesamtkalkulation. Die Einrichtungen, die in Binz zur Verfügung stehen, sind als Mitnutzungseffekt kalkuliert, weil die Mobilität gesichert ist. In Prora ist die Verfügbarkeit von Flächen für Veranstaltungen nicht vorhanden, so dass davon ausgegangen werden kann, dass die Gäste von Prora gleichwohl an den Aktivitäten in Binz teilnehmen können. Ganz bewusst wurde entschieden, keinen Infrastrukturabschlag zu haben, in dem vielleicht die Kurtaxe eine Wettbewerbsentscheidung für eine Anreise trifft, weil Prora eine anders entwickelte oder nicht so weit entwickelte Infrastruktur hat. Das ist eine ganz wichtige Entscheidung und diese Strategie sollte weiterverfolgt werden - auch in der neuen Kalkulation. Gemäß Hauptausschuss sind derzeitige Kalkulationen und Satzungen zu überarbeiten.

Frau Schneider erwähnt, dass es die Aufgabe der Gemeindeverwaltung ist, sich mit dem Entwicklungskonzept von Prora insgesamt zu befassen, um die erforderliche Infrastruktur zu schaffen.

Kurdirektor:

Die Intension war gewesen, dass mit dem STEP 2029-Prozess ein gesamtgemeindlicher Entwicklungsprozess geplant wird. Dieser sollte weitergeführt und dringend angepasst werden.

In der städtebaulichen Sichtweise, in der Funktionsweise von Versorgung, Sozialinfrastruktur, gesundheitlicher Infrastruktur und kultureller Infrastruktur sind die Antworten durchaus überhaupt nicht gemacht. In Prora hat man es mit einer Reihe Einzelobjekten und Einzeleigentümern, mit ganz unterschiedlichen Interessenskulturen zu tun, die vielleicht mit einer Marke Prora gar nicht vereinbar sind, wie wir es eigentlich noch kennen. Und da liegt die große Herausforderung, wie diese Ortsmarke zukünftig gesteuert werden soll.

Herr Waechter sagt, dass grundsätzlich Gespräche führt werden müssen, wie Prora überhaupt infrastrukturell entwickelt werden soll. Prora ist ja als Gesamtkonzept irgendwann in den 20/30iger Jahren mit einem ganz eigenen Inhalt entstanden, welcher historisch nicht verachtet werden kann. Die Immobilie wurde so gebaut und wurde im Laufe der Zeit aber anders genutzt. Es sind private Einzelinteressen, die vorherrschen. Nicht jedes Hotel oder jeder Vermieter kann erwarten, dass die Gemeinde Binz vor seiner Tür eine offizielle Infrastrukturmaßnahme fährt. Prora ist eine Destination direkt am Strand, an der Promenade. Aber der kulturelle Hauptteil wird dort wahrscheinlich nicht stattfinden, weil es eine Privat-Investment-Baumaßnahme letztendlich ist.

Es kann nicht erwartet werden, dass Prora innerhalb kürzester Zeit zum kulturellen Highlight wird. Die Struktur muss sich entwickeln und da müssen auch die privaten Investoren mit herangezogen werden.

Herr Kurowski erkundigt sich zum aktuellen Stand des Ankaufes der Promenade.

Der Kurdirektor sagt, dass der Ankauf vor der Insolvenz nicht abgewickelt wurde und somit zur Insolvenzmasse gehört. Durch die Insolvenz ist das Verfahren grundsätzlich ins Stocken

geraten, dass betrifft auch sämtliche grundbuchliche Sicherungen, die strategisch für die Gemeinde gesichert werden sollten. Ein beauftragtes Kanzleibüro führt derzeit die Verhandlungen im Auftrag der Gemeinde.

Herr Kurowski möchte wissen, wie es mit der Strandversorgung nach der Kaimauer beschaffen ist.

Kurdirektor:

Bis zur Mauer hat der B-Plan 29 Bestandskraft. Alles was nach der Mauer geschehen soll, hängt mit der ersten Fortschreibung des B-Planes 29 zusammen. Mit dem StALU findet dazu ein Begehungstermin bezüglich der Nutzung, den Nutzungserlaubnissen, zum Dünen- und Küstenschutz statt.

Frau Dr. Tomschin erkundigt sich, nach einem Plan für die Vergabe der Strandkörbe in Prora und nach der Bewirtschaftung der Kioske.

Kurdirektor:

Vorgesehen ist, dass die Strandkörbe in 3 Reihen gestellt werden. Bisher wurde für den Bereich Prora alles über befristete Sondernutzungserlaubnisse geregelt. Von den Betreibern der Einrichtungen gibt es Ambitionen in die Bewirtschaftung von Strandabschnitten zu gehen. Dieser Bereich wurde bisher nicht in die Vermarktung gegeben, weil konzeptionell nicht bekannt ist, wie viele Einheiten dort an den Markt gehen wollen. Lediglich die Strandinfrastruktur, die derzeit mit den beiden Strandversorgungen vorhanden ist und diverse Einheiten an Strandkörben wurden genehmigt. Ansonsten werden private Körbe aufgestellt. Die anderen Flächen werden ganz bewusst solange frei gehalten bis eine Entwicklungskonzeption vorhanden ist.

Frau Dr. Tomschin: „In unserer Gruppe „aus der MITTE“ wurde über Ideen zur BUGA 2025 diskutiert. Dabei wurden Vorschläge erarbeitet, die wir Ihnen gern heute übergeben möchten. Das Thema ist schon 3 bis 4 Mal angesprochen worden ohne Reaktion. Mir ist es wichtig, dass die Ideen im Protokoll festgehalten werden mit dem Ziel, dass wir als Ort noch zeitnah einen Antrag stellen und der weitere Verlauf kontrollierbar ist. Wir sollten für die BUGA 2025 in Rostock als Nebenstelle Projekte beantragen, die wir brauchen, wie wir es mit dem Schmachter See auch getan hatten. Großartige Dinge könnten für unseren kleinen Ort auf diese Art und Weise entstehen.“ Anlage

6. Einwohnerfragestunde

Ein Gast erkundigt sich um Sachstand der Verlängerung der Strandpromenade.

Kurdirektor:

Eine Trassenfindung wurde schon auf den Weg gebracht, die bis an den Radweg Mukran anschließt. Aber hierzu sind noch einige Abklärungen mit den StALU notwendig. Gemeinsam mit dem Bauamt besteht die Idee, für die Promenade einen ganz eigenen vorhabenbezogenen B-Plan zu entwickeln.

Bevor Fördermaßnahmen beantragt werden können, sind klare Voraussetzungen erforderlich.

Herr Tomschin stellt erneut die Frage zur Einsatzbereitschaft der Kurtaxautomaten und zum System der Kontrolle sowie zum Stand der Nutzung der Toiletten zur Saison in Prora.

Kurdirektor:

Die Toilettenanlagen waren im vergangenen Jahr alle in Betrieb. In diesem Jahr sind sämtliche WC-Anlagen mit ganztäglichen saisonalen Öffnungszeiten verfügbar

Das WC-Gebäude beim Bundeswehr Sozialwerk wurde während der Nachsaison geschlossen.

Zur Situation der WC-Anlagen berichtet der Kurdirektor ausführlich, so u. a. zum erheblichen Sanierungstau im WC 4, 8 und 9 und zu den Vorbereitungen der Neuplanung und Kapazitätserweiterung. Die Kapazität der WC-Gebäude ist wegen der Übernutzung an diesen Standorten nicht ausreichend.

In der momentanen Situation kann der Geruchsentwicklung/-belästigung nur mit engmaschigen Reinigungszyklen eingedämmt werden.

Zu dieser Problematik der B-Plan- Auswertung werden mit dem StALU Gespräche geführt.

Zur Frage der Kurtaxautomaten: Die Kurtaxautomaten, die derzeit installiert sind, außer die großen Kurtaxautomaten (Seebrückenvorplatz und Haltepunkt Reisebusse), wurden außerordentlich zum 31.12.2018 wegen der Nichtfunktionsfähigkeit gekündigt. Darüber wurde im Betriebsausschuss bereits berichtet. Zurzeit läuft die Ersatzbeschaffung.

Zur Kontrolle wurde auch in der letzten Betriebsausschusssitzung berichtet. In diesem Jahr wird die Kontrolle im Strandbereich erfolgen.

7. Beschlussvorschlag zur Feststellung des Jahresabschlusses 2017 sowie zur Ergebnisverwendung für den Eigenbetrieb Kurverwaltung Ostseebad Binz

Abstimmung:

Ja-Stimmen: 10 (einstimmig)

Der Betriebsausschuss empfiehlt die Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung am 27.06.2019.

8. Vorstellung ausgewählter Events 2019 (Blue Wave, Duckstein, Season Festival, Open Air, Strandfilmfestival)

Blue-Wave-Festival

Die Kurverwaltung möchte eine Konzentration des Blue-Wave-Festivals auf dem Kurplatz vornehmen. Die etablierten Clubkonzerte mit Ergänzung auf neue Spielstätten sollen weiter erhalten werden. Auf dem Kurplatz wird eine große Piano-Bar optisch installiert. Mit dieser Piano-Bar werden insgesamt 4 Bühnenstandorte angeboten. Es wird erstmalig auf dem Kurplatz keine frontale Bühne geben, sondern als 360°-Bühne in der Mitte des Platzes. Links und rechts sind kleine Bühnenstandorte direkt entlang der Promenade vorgesehen. Auf der Kurhausterrasse ist in Kooperation mit dem Kurhaus auch eine kleine Bühneninstallation geplant. Beginnen werden die Konzerte auf dem Kurplatz um 15.00 Uhr. Gespielt wird bis 22.00 Uhr und anschließend können die Clubkonzerte besucht werden.

Die Wandelgänge werden als Barstandorte verwendet. Die Gespräche zur Bewirtschaftung werden mit den Gastronomen geführt. Viele gute deutsche und internationale Blues-Musiker werden das Festival bereichern. Moderiert wird das Blues-Festival von Ulf Drexel (Moderator bei RBB).

Ducksteinfestival

Das Ducksteinfestival soll ergänzt werden durch namhafte Highlights aus der Szene. Wegen des hohen Nutzungsdruckes wird der Theaterplatz vom Seebrückenvorplatz an den Strand verlegt. Von der Kurverwaltung werden Schulungen insbesondere zur Sauberkeit der Flächen angeboten. Die Künstlerauswahl erfolgt in Absprache mit dem Veranstalter. Die kulinarischen Nutzungen am Seebrückenvorplatz werden nicht mehr so stark verdichtet sein.

Season-Festival

Das Festival mit vielen tollen Künstlern und findet vom 18. - 21.07.2019 am Strand statt. Es ist ein kostenfreies Angebot für alle Leute.

Strandfilmfestival

Das Strandfilmfestfestival wird so stattfinden, wie es bereits in einer Betriebsausschusssitzung vorgestellt wurde. Für dieses Jahr wurde ein spannendes „maritimes“ Thema gewählt. Von Montag bis Freitag werden die alten Teile des Films „Der weiße Hai“ auf einer 16 m breiten und 8 m hohen LED-Leinwand gezeigt. Nachmittags ab 14.00 Uhr wird ein Kinder- und Familienprogramm gezeigt.

Weitere gebuchte Veranstaltungen sind:

- Binz tanzt
- Schmachter Lounge
- kleine Konzerte an den Strandbars in Kooperation mit den Betreibern

9. Präsentation und Vorstellung der Nachhaltigkeitsinitiative der Binzer Bucht

Bereits vor zwei Jahren wurde begonnen ein Mehrwegsystem mit Mehrwegbechern auf den Weg zu bringen. Aber trotzdem bestand das Ziel nach weiteren Möglichkeiten zu suchen.

Herr Gardeja stellt im Vergleich verschiedene Mehrwegsysteme, mit den Vor- und Nachteilen, den Kritikpunkten für einen tatsächlichen nachhaltigen Ansatz und der Auslösung von gesundheitsschädlichen Stoffen vor.

Die Initiative ReCup läuft seitens des Tourismusverbandes und der Tourismuszentrale Rügen.

Die Kurverwaltung ist mit der „Heimaat“ als ReCup-Partner dabei. Die Mehrwegsysteme werden mit einer Edition Rügen produziert wird. Hier wurde als Symbol des Mütter-Turms gewählt. Das ReCup-Mehrwegsystem ist ein kleiner Teil, aber noch die nicht die Lösung für die Binzer Bucht.

Strandaschenbecher

Der Kurdirektor informiert über verschiedene Varianten. Vorgesehen ist, die Strandaschenbecher wieder an die Strandkioskbetreiber zur Verteilung an die Strandgäste auszugeben.

Strandmüll

Zurzeit wird der Strandmüll ungetrennt gesammelt und gepresst. Derzeit werden Gespräche mit dem Betrieb für Abfallwirtschaft des Landkreises zum System der Mülltrennung und zur weiteren Müllverarbeitung geführt. Das hat die Notwendigkeit zur Folge, dass der Müll schon von Anfang an getrennt werden muss. Für dieses Jahr wurde entschieden, dass kleine Spendertüten an den Strandkiosken ausgegeben werden, damit der Strandmüll gesammelt zurückgebracht und entsorgt werden kann. Es sind recyclefähige Tüten aus Maisstärke, mit denen nach und nach auch die Hundetütenspender bewirtschaftet werden sollen.

Die Kurverwaltung möchte gerne, dass die Gäste an den Ideen beteiligt und auch die Strandbetreiber für das System gewonnen werden.

Als Mehrweggeschirr bevorzugt die Kurverwaltung strategisch das Thema Porzellan. Die Leute sollen über dieses Mehrwegsystem ausreichend informiert und teilnehmenden Bars und Geschäfte mit diesem System entsprechend ausgerüstet werden.

In der Kurverwaltung werden umweltbewusst alle Dokumente auf klimaneutrales Papier gedruckt. Das Papier trägt das FSC-Mix-Siegel. Auch alle Verpackungen, Versandverpackungen und Briefumschläge werden aus diesem Papier bestehend eingekauft.

Die neue Web-Seite wird optimal neutral gehostet werden.

Von der Deutschen Post wird ein neues System angeboten, bei dem direkt die Möglichkeit gegeben ist, im Green-Bereich zu versenden. Die Kurverwaltung ist gerade dabei, dass zukünftig als Kassen-Bons auf das Thema Öko-Bon umgestellt werden. Es ist eine Art Thermo-Druck-Verfahren und das Papier kommt aus einem recycelten Bestand.

Noch ein wichtiger Punkt der Öko-Strombereich.

Die Kurverwaltung wurde von der Gemeindeverwaltung beauftragt, sämtliche Satzungen und Querverweise in den Satzungen zur Nutzung von Mehrwegsystemen zu überprüfen. An einem weiteren Thema zur Prüfung der Möglichkeit evtl. einen steuerbaren Anteil zu erheben wird gearbeitet. Nach der Prüfung durch eine entsprechende Institution ist es rechtlich möglich, wenn die eine Verbindlichkeit nicht reicht auch den steuerbaren Anteil anzuwenden.

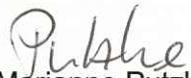
In Bezug auf die Strandascher erinnert Frau Dr. Tomschin an ein an den Kurdirektor zugesandtes Bild von einem Aufsteller für Zigarettenkippen.



Ulf Dohrmann
Ausschussvorsitzender



Kai Gardeja
Kurdirektor



Marianne Putzke
Protokollantin